



Faktenblatt

Alkoholbedingte Hospitalisierungen in der Schweiz

Die Studie «Hospitalisierungen aufgrund von Alkoholintoxikation oder Alkoholabhängigkeit» untersucht, wie viele Personen im Jahr 2016 aufgrund einer dieser Diagnosen in einem Schweizer Spital stationär behandelt wurden. Im Durchschnitt sind dies 60 Menschen pro Tag. Betrachtet man alle Altersgruppen, wurden deutlich mehr Personen aufgrund einer Diagnose der Gruppe Alkoholabhängigkeit behandelt als aufgrund von Alkoholintoxikation. Während Intoxikationen bereits in jungen Jahren vorkommen können, nehmen Abhängigkeiten mit zunehmendem Alter tendenziell zu. Die Studie analysiert auch den Trend der Jahre 2003 bis 2016: die Alkoholintoxikationen steigen bis 2008 an und nehmen danach wieder ab.

KENNZAHLEN

60

Personen pro Tag werden im Mittel infolge einer **Alkoholintoxikation oder -abhängigkeit** stationär behandelt

< 10%

der stationären Behandlungen infolge einer Alkoholvergiftung betreffen **Jugendliche und junge Erwachsene**

KERNAUSSAGEN

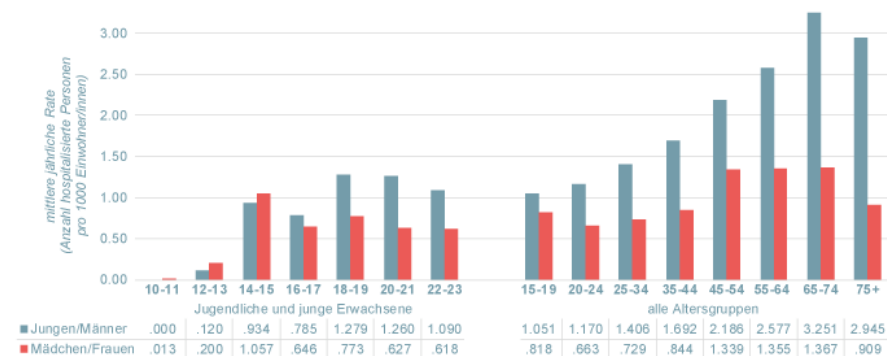
60 Personen pro Tag

Im Jahr 2016 wurden in Schweizer Spitälern 35 257 stationäre Behandlungen mit Diagnose Alkoholintoxikation oder Alkoholabhängigkeit vorgenommen. In 14 062 Fällen wurde Alkoholintoxikation diagnostiziert, in 25 501 Fällen Alkoholabhängigkeit und in 4306 Fällen beides. Die Hospitalisierungen verteilen sich auf 22 020 Personen, davon 11 122 Personen mit Alkoholintoxikation, 15 672 mit Alkoholabhängigkeit und 4774 mit beidem.

Alkoholvergiftung: Anzahl steigt mit dem Alter

Betrachtet man die Haupt- und Nebendiagnosen Alkoholintoxikationen wird deutlich, dass bei weitem nicht nur junge Menschen betroffen sind: Weniger als 10% der Personen, die in den Jahren 2014 bis 2016 mit einer solchen Diagnose stationär hospitalisiert wurden, waren Jugendliche oder junge Erwachsene (10- bis 23-Jährige).

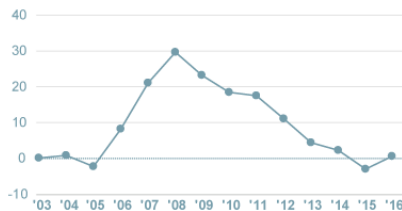
Bei den Männern nehmen Alkoholintoxikationen mit steigendem Alter fast stetig zu. In der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen ist die Rate der Hospitalisierungen mit Haupt- oder Nebendiagnose Alkoholintoxikation von allen Altersgruppen am höchsten (3.3 pro 1000 Einwohner bei Männern und 1.4 bei Frauen). Mit zunehmendem Alter – ebenso wie in jungen Jahren – reagiert der Körper empfindlicher auf Alkohol und baut ihn langsamer ab. Intoxikationen treten schneller ein.



Mittlere Rate hospitalisierter Personen mit Haupt- oder Nebendiagnose Alkoholintoxikation, nach Alter und Geschlecht (Quelle: BFS: MS, Grafik: Sucht Schweiz)



Es werden **doppelt so viele Männer wie Frauen** infolge einer Alkoholintoxikation hospitalisiert



Alkoholintoxikation: Anzahl hospitalisierte Personen pro 1000 Einwohner/innen - Veränderung der Rate seit 2003 (in %)

Es werden deutlich mehr Männer als Frauen wegen Alkoholintoxikation stationär behandelt. Einzig bei Minderjährigen ist der Unterschied weniger stark ausgeprägt, die Rate der Mädchen/Frauen liegt in dieser Altersgruppe zum Teil sogar über derjenigen der Jungen/Männer.

Oft kommt eine Abhängigkeit dazu

Abhängigkeitsdiagnosen werden mit zunehmendem Alter deutlich häufiger gestellt, die Raten für Alkoholabhängigkeit sind bei den 45- bis 74-Jährigen am höchsten. Alkoholabhängigkeit ist eine chronische Erkrankung, welcher in der Regel ein jahrelanger missbräuchlicher Alkoholkonsum vorausgeht.

Personen mit einer Hauptdiagnose Alkoholintoxikation haben oft eine Nebendiagnose *Alkoholabhängigkeit* (48%) oder *psychische und Verhaltensstörungen* (39%), welche nicht direkt mit dem Gebrauch psychoaktiver Substanzen in Verbindung stehen.

Alkoholintoxikation: Trendwende im Jahr 2008

Die Diagnosen Alkoholintoxikation steigen bis 2008 und nehmen danach wieder ab. Ab 2014 erreichen sie in allen Altersgruppen in etwa das Niveau von 2003. Werden hingegen nur die 10- bis 23-Jährigen betrachtet, so gibt es zwar seit 2008 einen Rückgang, die Rate liegt 2016 jedoch um 23% bei Jungen/Männern und 36% bei Mädchen/Frauen über dem Wert von 2003.

Die hier präsentierten Daten stammen aus der «Medizinischen Statistik der Krankenhäuser» (MS) des Bundesamts für Statistik. Die MS enthält nur Daten zu stationären Hospitalisierungen. Es gibt zurzeit keine Statistik, um Trends auch für ambulante und teilstationäre Behandlungen für die gesamte Schweiz abzubilden. Die MS zeigt somit nur die Spitze des Eisbergs. Sie eignet sich aufgrund der hohen Datenqualität jedoch gut für Tendaussagen

QUELLE

Wicki, M. & Schneider, E. (2019). *Hospitalisierungen aufgrund von Alkoholintoxikation oder Alkoholabhängigkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen - Eine Analyse der Schweizerischen «Medizinischen Statistik der Krankenhäuser» 2003 bis 2016* (Forschungsbericht Nr. 104, im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit). Sucht Schweiz, Lausanne [\[LINK\]](#)

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Sektion wissenschaftliche Grundlagen
grundlagen@bag.admin.ch

DATUM

August 2019